

H. Neuroth, A. Oßwald, R. Scheffel, S. Strathmann, K. Huth (Hrsg.)

nestor Handbuch

Eine kleine Enzyklopädie
der digitalen Langzeitarchivierung

Version 2.3

Kapitel 6.1

Einführung

nestor Handbuch: Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung
hg. v. H. Neuroth, A. Oßwald, R. Scheffel, S. Strathmann, K. Huth
im Rahmen des Projektes: nestor – Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung und
Langzeitverfügbarkeit digitaler Ressourcen für Deutschland
nestor – Network of Expertise in Long-Term Storage of Digital Resources
<http://www.langzeitarchivierung.de/>

Kontakt: editors@langzeitarchivierung.de
c/o Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen,
Dr. Heike Neuroth, Forschung und Entwicklung, Papendiek 14, 37073 Göttingen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://www.d-nb.de/> abrufbar.

Neben der Online Version 2.3 ist eine Printversion 2.0 beim Verlag Werner Hülsbusch,
Boizenburg erschienen.

Die digitale Version 2.3 steht unter folgender Creative-Commons-Lizenz:
„Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0
Deutschland“
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>



Markenerklärung: Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen,
Warenzeichen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung geschützte Marken sein und
als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

URL für Kapitel 6.1 „Einführung“ (Version 2.3): [urn:nbn:de:0008-2010061772](http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn:nbn:de:0008-2010061772)
<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn:nbn:de:0008-2010061772>



*Gewidmet der Erinnerung an Hans Liegmann (†), der als Mitinitiator und früherer
Herausgeber des Handbuchs ganz wesentlich an dessen Entstehung beteiligt war.*

6 Metadatenstandards im Bereich der digitalen LZA

6.1 Einführung

Matthias Jehn

Für den Erfolg der digitalen Langzeitarchivierung bilden Standards eine unabdingbare Voraussetzung für kompatible und interoperative Systeme aller Art. Sie werden für technische als auch für organisatorische Aspekte in der digitalen Langzeitarchivierung benötigt. Ein Standard kann in einem formalisierten oder nicht-formalisierten Regelwerk bzw. in einem sich ungeplant ergebenden Regelfall bestehen, beispielsweise in einer einzelnen Regel bzw. mehreren Regeln oder einer Norm. Standards fördern nicht nur die Wiederverwendbarkeit und Austauschbarkeit von Komponenten, sondern gewähren auch verlässliche Vorgaben für System- und Produktentwickler. Öffentlich verfügbare und realistisch umsetzbare Vorgaben sind Basis für konkurrierende Implementierungen und somit für einen funktionierenden Markt. Das notwendige Konsensprinzip erfordert dabei sehr aufwändige Abstimmungsprozesse und wirtschaftliche oder

sonstige Interessen führen teilweise zu konkurrierenden Inhalten oder unnötigem Umfang von Ansätzen. Die Abgrenzung von Inhalten und die zeitliche Synchronisation können zudem auch durch die Vielzahl der Standardisierungsorganisationen negativ beeinflusst werden. Auf jeden Fall ist das Prozedere der Standardisierung und der Aufbau der Standards sehr unterschiedlich. Die geforderte Offenheit von Standards ist nicht nur eine rein definitorische Angelegenheit, sondern kann weitgehende rechtliche und wirtschaftliche Konsequenzen haben. Versteckte Patente oder sonstige Hindernisse, die z.B. Mitbewerber bei einer Implementierung behindern, können sich nachteilig auf die Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Langzeitarchivierung auswirken. Vorteilhaft ist, dass sich die Standardisierungsorganisationen um mehr Transparenz und auch Einheitlichkeit bei der Behandlung und Darstellung von Rechten (Intellectual Property Rights – IPR) bemühen. Das folgende Kapitel präsentiert einige wesentliche Entwicklungen im Bereich der internationalen Standards und der Bemühungen, im Bereich der technischen Standards und der Metadatenstandards für die digitale Langzeitarchivierung zu entwickeln.